

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

Ämliches Publikationsorgan

1.00 Fr.

## SPORT AKTUELL

### Squash: Petrina Davey und Ralf Wenaweser

Die Squash-Landesmeister 1996 heissen Petrina Davey und Ralf Wenaweser. Petrina Davey verteidigte ihren Titel mit einem 3:0-Finalsieg über Angelika Hoch erfolgreich. Bei den Herren gewann Ralf Wenaweser das Finale gegen Vorjahressieger Frank Zindel mit 3:0.

### Langlauf: Marion Walser und Mario Bargetze

Im Rahmen des 25. Valünaufs im Steg wurden gestern auch die Liechtensteiner Langlauf-Landesmeister ermittelt. Die Titelträger 1996 heissen Marion Walser (auch Tagessiegerin!) und Mario Bargetze. Tagessieger bei den Herren wurde Daniel Raess aus Appenzell.

### Volleyball: Vaduz siegte, Galina unterlag

Unterschiedlich schnitten Liechtensteins Erstliga-Volleyballteams übers Wochenende ab. Die Damen des VBC Vaduz verteidigten mit einem 3:1-Erfolg über Linth die Tabellen Spitze erfolgreich. Die Galina-Herren hingegen mussten sich bei Leader Winterthur mit 3:0 geschlagen geben.

### Ski-Talente-Schau am Wochenende im Malbun

Zu einer echten Ski-Talente-Schau kam es am Wochenende bei den interregionalen JO-Sloms, organisiert vom SC Balzers. Während bei den Mädchen die Bündnerinnen dominierten, schaffte bei den Buben Claudio Sprecher (SC Gamprin) einen Tagessieg.

### Keine Weltcupunkte für LSV-Athleten

Keine Weltcupunkte gab es am Samstag für die Liechtensteiner beim Riesentorlauf in Hinterstoder bzw. beim 15-km-Langlauf in St. Petersburg.

Achim Vogt und Marco Büchel klassierten sich in Hinterstoder ex aequo als 32. und verpassten den Finaleinzug um winzige zwei Hundertstelsekunden.

Beim Langlauf-Weltcuprennen in St. Petersburg verpasste Markus Hasler als 31. die Punkteränge hauchdünn. Stefan Kunz belegte Rang 70.

## Bildungsfragen und Umweltprobleme im Vordergrund

Bundesrätin Ruth Dreifuss traf zum Abschluss ihres Besuchs in Liechtenstein mit Regierungschef und Regierungschef-Stellvertreter zusammen

(G.M.) – Bildungsfragen und Umweltprobleme standen im Vordergrund des Meinungsaustausches zwischen Bundesrätin Ruth Dreifuss und Regierungschef Dr. Mario Frick sowie Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel. Die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Inneren traf zum Abschluss ihres zweitägigen Besuchs in unserem Land am Samstag vormittag mit den Regierungsmitgliedern zusammen.

Vor ihrer Abreise besichtigte Bundesrätin Ruth Dreifuss in Begleitung von Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel das Depot der Fürstlichen Sammlungen auf Schloss Vaduz. Beim vorangegangenen Gespräch mit Regierungschef Dr. Mario Frick und Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel, an dem auch Dr. Christian Risch, wissenschaftlicher Berater für internationale Angelegenheiten, sowie Ressortsekretär Wilfried Öhry teilnahmen, drehten sich die Gesprächsthemen vor allem um aktuelle Fragen in der Bildungspolitik und um Umweltangelegenheiten. Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel sprach von einer guten Gesprächsatmosphäre und betonte, dass zwischen der Bundesrätin und ihm rege Kontakte in



Zum Abschluss ihres zweitägigen Besuchs traf Bundesrätin Ruth Dreifuss mit Regierungschef Dr. Mario Frick und Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel zusammen. Zweiter von links Dr. Christian Risch, wissenschaftlicher Berater für internationale Angelegenheiten, neben ihm Ressortsekretär Wilfried Öhry. (Bild: Beat Schurte)

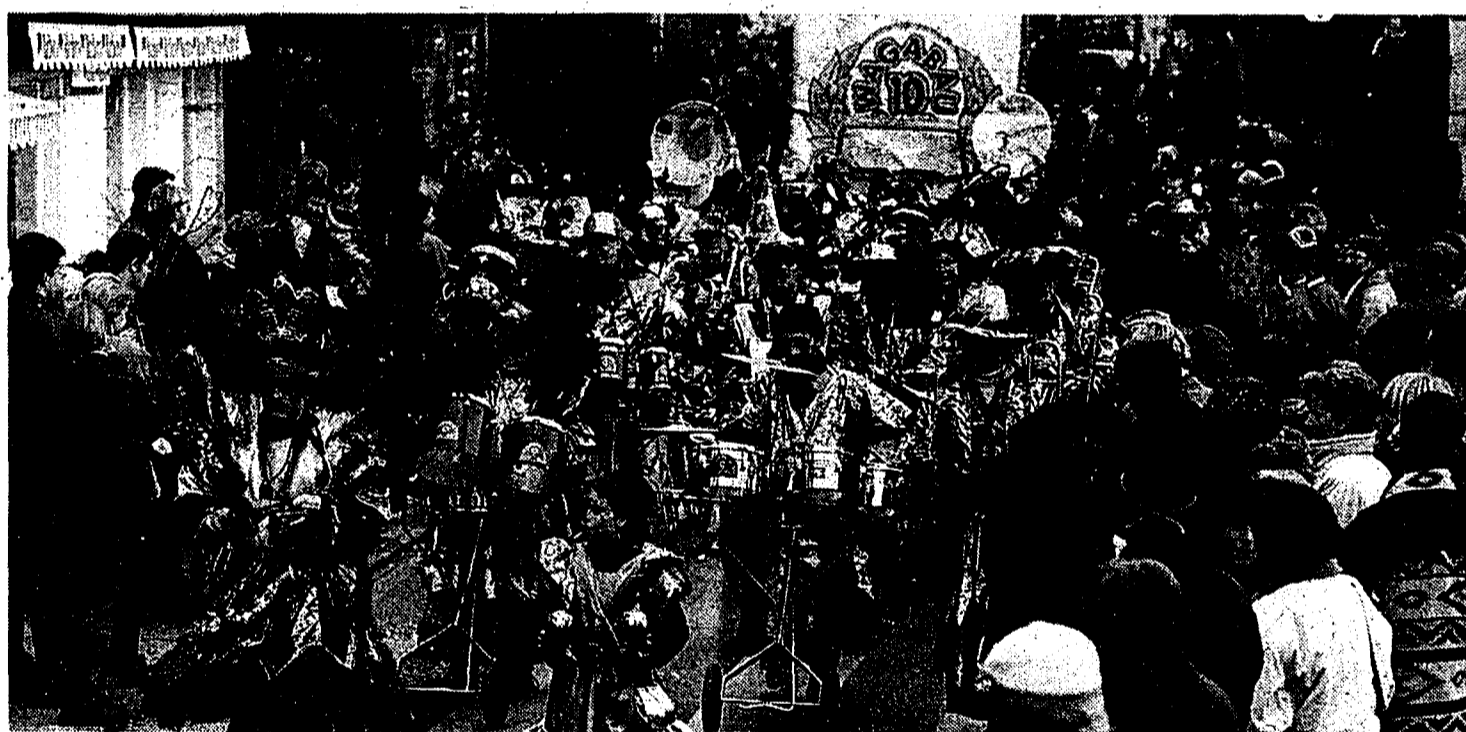
den von ihnen verwalteten Ressorts bestanden.

Im Bereich des Umweltschutzes wurde nach Auskunft des Regierungschef-Stell-

vertreters die Teilnahme Liechtensteins an der schweizerischen Luftreinhalte-kampagne besprochen, die auf drei Jahre angelegt ist und die Bevölkerung mit gezielten Massnahmen von Luftverschmutzung abhalten soll. Ein weiteres Thema auf dem Sektor Umwelt bildete die Alpenkonvention, die immer noch von der Schweiz und Liechtenstein nicht unterzeichnet ist. Für die bevorstehende Ministerkonferenz Ende Februar in Slowenien, an der von liechtensteiner Seite Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel teilnehmen wird, erfolgte eine Abstimmung der Haltung beider Staaten.

Bildungsminister Thomas Büchel konnte Bundesrätin Dreifuss auch über das EU-Projekt des lebenslangen Lernens informieren, das vor kurzem an einer internationalen Konferenz in Venedig vorgestellt wurde. Die Schweiz wird sich an diesem «Jahr des lebenslangen Lernens» beteiligen, ist jedoch nicht in das EU-Projekt integriert. Ferner erfolgten Informationen über die europäischen Bildungsprogramme Leonardo und Sokrates, an denen sich Liechtenstein – im Unterschied zur Schweiz – beteiligen kann.

## Vaduz eröffnete den Reigen der Fas(t)nachtsumzüge



Mit dem traditionellen Kinderumzug eröffnete die Residenz Vaduz gestern den Reigen der Fas(t)nachtsumzüge in Liechtenstein. Wie immer standen dabei natürlich die Kinder im Mittelpunkt, jedoch tat- und klangkräftig unterstützt durch Guggenmusikern und zahlreiche fasnachtsbegeisterte Erwachsene, die mit phantasiereichen Wagen und Sujets das Städtchen belebten. Unzählige Besucher aus nah und fern sahen sich das gestrige Schauspiel denn auch an und stimmten sich auf die noch folgenden fasnächtlichen Ereignisse ein. Impressionen vom gestrigen Umzug in Vaduz auf Seite 5. (Bild: bs)

## Meteorologisches Wechselbad

Zürich (AP) Die Schweiz hat am Wochenende ein meteorologisches Wechselbad erlebt. Nach Eiseskälte an den Vortagen stiegen die Temperaturen am Sonntag im Westen und Nordwesten auf bis acht Grad. Sonne wechselte in den Morgenstunden vielerorts mit schauerartigem Schneetreiben. Mindestens vier Menschen starben im Strassenverkehr. Die Temperaturen lagen übers Wochenende drei bis vier Grad über dem langjährigen Mittel, wie Peter Albisser von der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) auf Anfrage sagte. In der West- und Nordwestschweiz stieg das Thermometer weiträumig auf acht Grad an. In den übrigen Regionen der Nordschweiz wurden nach einem fast einmonatigen Kälteloch bis zu fünf Grad gemessen, im Tessin bis zu sieben Grad. Zu Schneefällen kam es vereinzelt in den Morgenstunden. Der Schnee blieb aber in den Niederungen kaum liegen. Auf der Alpen-nordseite ergab sich ein Schneezuwachs von einem bis drei Zentimetern. Für heute Montag rechnete Albisser mit einigen Regenschauern bei knapp unter den Gefrierpunkt absinkenden Temperaturen. Glatteis bei Strassen ohne Salzeinsatz sei nicht auszuschliessen.

Das wechselhafte Wetter lockte am Wochenende dennoch zahlreiche Wintersportler in die Höhe. Dies bekamen vor allem diejenigen zu spüren, die am Samstag den Autoverlad am Furka benützten: In Realp betrug die längste Wartezeit ganze 180 Minuten.

## Alpine Ski-WM in Granada eröffnet – Pfiffe gegen Alberto Tomba

12 000 Zuschauer empfangen gestern die Athleten aus den 50 teilnehmenden Nationen – Markus Foser liechtensteinischer Fahnenrührer

Der spanische König Juan Carlos hat am Sonntagabend in Granada die alpinen Skiweltmeisterschaften 1996 eröffnet, an der die Rekordzahl von 352 Athletinnen und Athleten aus 50 Nationen teilnehmen werden. 12 000 Personen wohnten im vollbesetzten Fussballstadion «Los Carmenes» der farbenprächtigen Multimedia-Show mit viel Musik und Folklore bei.

Die grösste Beachtung an der Eröffnungszeremonie mit viel Prominenz aus Sport und Politik wie dem spanischen Ministerpräsidenten Felipe Gonzales, dem IOC-Präsidenten Juan Antonio Samaranch oder Bundesrat Adolf Ogi erfuhr jedoch ein Abwesender. Beim Einmarsch der italienischen Delegation ertönten Buhrufe und gellende Pfiffe, die Alberto Tomba galten. Der italienische Superstar hatte sich verschiedentlich negativ über diese WM («Man hätte ja gleich nach Afrika gehen können...») geäussert und war 1993 bei der WM-Hauptprobe auch massgeblich am Boy-



Liechtensteins Fahnenrührer Markus Foser bei der gestrigen WM-Eröffnungsfeier.

kott des Sloms beteiligt gewesen. Um die Verbundenheit mit der gesamten andalusischen Bevölkerung zu demonstrieren, war die Zeremonie vom WM-Zentrum Pradollano in die 31 km entfernte Stadt Granada verlegt worden. Durch das Spektakel führte das bekannteste spanische Sportler-Geschwisterpaar Paco und Blanca Fernandez-Ochoa. Er war 1972 Olympiasieger und 1974 WM-Dritter im Slalom, sie hatte in ihrer Karriere vier Weltcuprennen und 1992 Olympia-Bronze gewonnen.

Als Fahnenrührer der Liechtensteiner Mannschaft amtierte der bisher einzige liechtensteinische Sieger einer Weltcupabfahrt, Markus Foser. Der Balzner vertrat unsere WM-Delegation gestern in Granada allein.

Schweizer Fahnenrührer war Abfahrts-Weltmeister Urs Lehmann, der wie seine Teamkollegen von der tollen Feier begeistert war. Die Schweizer Skifahrerinnen waren am Vorabend des WM-Super-G vom Einmarsch dispensiert worden.

### Das Reisebüro mit Pfiff...

organisiert Gruppenreisen zu den Sommerspielen nach Atlanta (19.7. - 4.8.96)

ist der Spezialist für Nordkorea dem Land der Morgensonne

und erfüllt alle Ihre Reisewünsche

Rufen Sie uns an!

Unser erfahrenes Team steht Ihnen jederzeit zur Verfügung! Telefon 075 232 65 65